

Hauptgrundsatz bei Herausgabe der hier abgedruckten Blätter war diplomatische Genauigkeit in Bezug auf die Handschrift. Da sie uns ein möglichst getreues Bild davon geben soll, wie Kant schrieb, so habe ich nichts ändern wollen, am allerwenigsten hinsichtlich des Stils, aber auch weder an seiner Orthographie, die denn doch eine ganz andere ist, als die in den Druckereien seiner Zeit gebräuchliche, noch an seiner Interpunktion, die so gut wie gar keine ist. Daß auch seine verschiedenen Schreibfehler nicht corrigirt sind, hebe ich hier noch ausdrücklich hervor, um die vielen sic! zu vermeiden. Die auf manchen Blättern sehr zahlreichen und nicht immer leicht zu entziffernden Abkürzungen sind aus Rücksicht auf die typographischen Schwierigkeiten aufgelöst worden.

1.

3 Bl. 4to. Brief. Rode an Kant d. d. Dessau den 7ten July 1776. (*betrifft das Basedowsche Philanthropin.*)

2.

2 Bl. 4to. Brief. Regge an Kant d. d. Tilse den 29ten April 1777. (*betrifft des ersteren Reise nach Dessau und Aufnahme als Lehrling in das Philanthropin.*)

3.

2 Bl. 4to. Brief. [Joh. Heinr.] Kant an Kant d. d. Mietau d. 1. Mertz 1763. (*Kants Bruder empfiehlt seinen Schüler, den ältern v. Bolschwing bei seinem Abgange auf die Königsberger Universität.*)

4.

1 Bog. fol., nur die erste Seite beschrieben. Kant's Entwurf eines Schreibens [an Geh. Rath Prof. Suckow in Erlangen vom 15. Dec. 1769.] ohne Datum, worin er die ihm angetragene Professur in Erlangen ablehnt. (*Ueber Kant's Berufung nach Erlangen vgl. meine Mittheilung N. Pr. Prov.-Bl. 3. Folge Bd. VIII. 1861 S. 244—247.*)¹⁾

1) Die Nummern 1—4 werden an anderer Stelle mitgetheilt werden.